

Delegation des Europäischen Parlaments besucht Argentinien

"Es ist Zeit, die EU-Partnerschaft mit Argentinien wieder aufleben zu lassen", sagte Elmar Brok während eines Besuchs des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlaments in Buenos Aires am 29. und 30. März 2016.

In Treffen mit dem Präsidenten Mauricio Macri und weiteren Exekutivmitgliedern (inklusive Finanzminister Alfonso Prat-Gay, Stabschef Marcos Peña, Sicherheitsministerin Patricia Bullrich und Produktionsminister Francisco Cabrera), Vize-Präsident und Sprecher des Senates Gabriela Michetti, Sprecher der Abgeordnetenversammlung, Emilio Monzó, sowie den Vorsitzenden und Mitgliedern des Komitees für Auswärtige Angelegenheiten des Senats (Julio Cobos), der Abgeordnetenversammlung (Elisa Carrió) und der Zivilbevölkerung (inklusive Unternehmens- und Handelszonen-Repräsentanten), betonte die Delegation die Wichtigkeit von Dialog und Kooperation über den Atlantik hinweg. Die Parlamentarier luden ihre argentinischen Kollegen ein, in naher Zukunft Brüssel zu besuchen, um den Austausch zwischen der EU und Argentinien fortzusetzen und zu festigen.

Elmar Brok, Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten im Europäischen Parlament, leitet die aus sechs Europaabgeordneten bestehende Delegation - die erste ihrer Art seit 25 Jahren.

Elmar Brok betont: "In Anbetracht der gemeinsamen globalen Aufgaben, die uns bevorstehen, gibt es den Bedarf für enge Zusammenarbeit zwischen der EU und Argentinien, sowie mit anderen lateinamerikanischen Partnern. In Anbetracht dessen sind wir froh, dass Argentinien engagiert und offen für Verpflichtungen gemeinsam mit Europa und der Welt ist. Insbesondere sind wir erfreut über die Unterstützung der neuen Regierung für die Verhandlungen über ein Assoziationsabkommen zwischen der EU und Mercosur, auf dessen Abschließung wir so baldig wie möglich hoffen." Das Assoziationsabkommen, welches derzeit zwischen der EU und Mercosur verhandelt wird, enthält ein umfangreiches Freihandelsabkommen, sowie Bestimmungen für politische Kooperationen.

Die Europaparlamentarier betonten, dass es breite Unterstützung für ein ambitioniertes EU-Mercosur-Assoziationsabkommen im Europaparlament gibt, welches schlussendlich das Abkommen ratifizieren müsste. Sie forderten im Gegenzug ihre argentinischen Amtskollegen im Kongress auf, eng mit dem Europäischen Parlament bei der Beobachtung der Verhandlungen zu kooperieren, um ein ausbalanciertes Abkommen sicherzustellen. Die Parlamentarier betonten außerdem, dass das Abkommen nicht auf Wirtschafts- und Handelsthemen beschränkt sein sollte, sondern darüber hinaus auch hohe Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Menschenrechtsstandards enthalten soll. Auch geopolitische und gemeinschaftliche Interessen sollen Berücksichtigung finden.

Die Delegation diskutierte außerdem Argentinien's ökonomische Situation und das ehrgeizige Reformprogramm der Regierung. Die EU-Parlamentarier betonten ihre Unterstützung für das Bemühen der neuen Exekutive die Inflation zu bekämpfen, das Haushaltsdefizit zu reduzieren und Wachstum zu generieren. Sie betonten, dass diese Reformen Argentinien's Attraktivität als Ziel ausländischer Investitionen erhöhen wird und merkten an, dass die Europäische Investitionsbank ein Schlüsselpartner bei der Gestaltung von Investitionen und Wachstum in Sektoren wie den erneuerbaren Energien sein könnte. Die Parlamentarier lobten darüber hinaus das Engagement für ein integratives Konzept der Regierung und betonten die Wichtigkeit des Einbeziehens aller Gruppen der Argentinischen Gesellschaft in den politischen Prozess.

Die Delegation besteht aus Elmar BROK (EPP, DE), Cristian Dan PREDA (EPP, RO), Richard HOWITT (S&D, UK), Francisco ASSIS (S&D, PT), Javier NART (ALDE, ES), und Alyn SMITH (Green/EFA, UK).